

<i>Justin Vollmann und Sophie Marshall: Das Ding der Gesellschaft.</i>	
Eine Einleitung	7
<i>Christina Antenhofer: Die Entzauberung der Gabe. Der Blick auf Praktiken als Schlüssel zur Agency der Dinge</i>	19
<i>Harald Haferland: Dinge und Zeichen. Zur Semiose des Zeichens Tau (T) auf Heimrichs von Narbonne Waffenrock in Wolframs Willehalm (406,2–407,9) und zu den Diskursen am Thüringer Hof</i>	47
<i>Silvan Wagner: Du pist der, der mir mein taschen kan leren. Die Macht des Weins in den Nürnberger Weingrüßen</i>	77
<i>Rüdiger Schnell: Was machen Dinge mit den Menschen? Überlegungen zu emotional besetzten Mensch-Ding-Beziehungen</i>	93
<i>Thalia Vollstedt: Out of the Box. Gabenlogik und gewalt im Schlegel</i>	151
<i>Mona Schlatter: The Making of an Icon. Kult und Transzendenzkommunikation in Strickers Der Gevatterin Rat</i>	169
<i>Hartmut Bleumer und Joana Thinius: Architektonische Ordnungen: Parzival und Tristan. Zwei Versuche zum aggregativen Potential ästhetischer Objekte</i>	179
<i>Sophie Marshall: Lokis dinghafte Angst und das Begehren der Materie in der Prosa-Edda</i>	273
<i>Christina Lechtermann: Papier – Werkzeug – Wissen</i>	303
<i>Justin Vollmann: Thomas von Aquin, der begehrliche Erzähler und das begehrte Ding</i>	329
Autorinnen und Autoren	353